

Regionalwahlen in Andalusien

In der spanischen Region Andalusien haben am Sonntag die Regionalwahlen stattgefunden.¹ Mit rund achteinhalb-millionen Menschen ist sie die größte Region Spaniens, die Wahlen dort sind somit auch ein guter Indikator für die politische Stimmung im Land. Und die scheint sich nun dem Rest Europas anzupassen.

Nach der Wahl in Spanien zieht nun seit dem Ende der Franco-Diktatur eine ultrarechte Partei in ein spanisches Parlament. Mit 11% übertraf „VOX“ alle Erwartungen und beschnitt die Prozente der Sozialdemokraten und der christdemokratischen Partido Popular im Vergleich zur letzten Wahl erheblich.²

Die Zeit, in der die beiden Volksparteien die Regierung unter sich ausmachten, ist schon länger vorbei. Bisher wurden sie in Spanien europauntypisch aber eher auf der linken Spur überholt: Bei den letzten Parlamentswahlen in Spanien im Jahr 2016 erreichte die linksgerichtete „Podemos“-Partei im Wahlbündnis mit weiteren linken Parteien über 21%, wurde beinahe zweitstärkste Kraft und ordnete sich so knapp hinter den Sozialdemokraten auf Platz drei ein.

Bei den jetzigen Regionalwahlen in Andalusien trat Podemos gemeinsam mit anderen Parteien in einem linken Bündnis unter dem Namen „Vorwärts Andalusien“ an und erlangte lediglich 16%.³ Das traditionell sozialdemokratische Andalusien erwartet nun wohl ein liberal-konservativ-rechts-Bündnis aus Christdemokraten, der liberal-rechten Ciudadanos-Partei und eben VOX.

¹ <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.wahl-in-andalusien-endlich-ganz-rechts.0c8f0943-cf21-456d-a32e-bd563b5c2aec.html>

² https://elpais.com/tag/elecciones_andaluzas/a

³ <https://www.luzernerzeitung.ch/international/ultrarechte-partei-auf-erfolgskurs-ld.1075518>